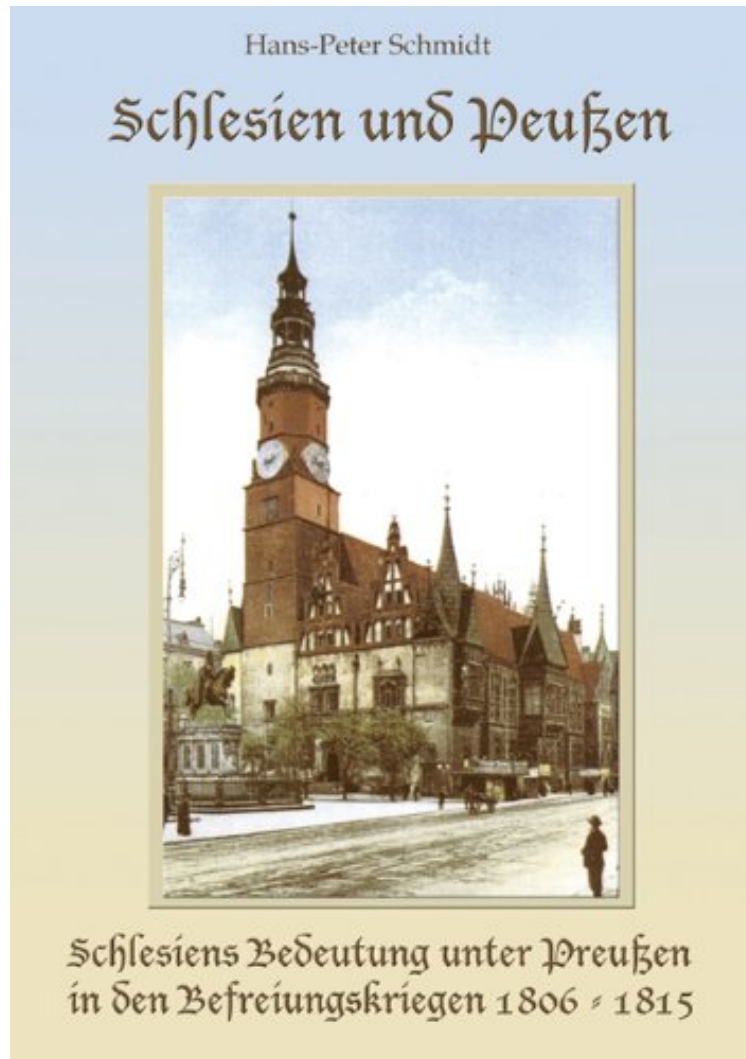


[Free and download] Schlesien und Preuen: Schlesiens Bedeutung unter Preuen in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1806 bis 1815 und historische Ereignisse nach dem Wiener Kongress

Schlesien und Preuen: Schlesiens Bedeutung unter Preuen in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1806 bis 1815 und historische Ereignisse nach dem Wiener Kongress

Von Hans P Schmidt

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #3137272 in BcherVerffentlicht am: 2007-08-31Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 52.Mb

Von Hans P Schmidt : Schlesien und Preuen: Schlesiens Bedeutung unter Preuen in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1806 bis 1815 und historische Ereignisse nach dem Wiener Kongress before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schlesien und Preuen: Schlesiens Bedeutung unter Preuen in den Befreiungskriegen gegen Napoleon 1806 bis 1815 und historische Ereignisse nach dem Wiener Kongress:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessant beschrieben.Von michimller25Dieses Werk ist eine angenehme Bereicherung fr den
geschichtsinteressierten User, vor allem der Periode der Napoleonischen ra.Leider etwas schlecht gebunden !

PressestimmenDer Serienbericht von Hans Peter Schmidt ab Januar 2006 mit dem Titel: "Knig Friedrich Wilhelm III. von Preuen und die Schlesische privilegierte Zeitung vom 20. Mrz 1813" beeindruckte viele Leser. Angeregt durch diese positive Resonanz entschloss sich der Autor, diesen Bericht mit zustzlichem Text sowie mit interessanten Farbbildern zu erweitern und als Buch zu gestalten.Als Ergzung und Fortsetzung der Zeitgeschichte nach 1815 whlte H.-P. Schmidt als Thema "Die Chronik der schlesisch-preuischen Albrechtlinie", welche aus den Nachkommen des Prinzen Albrecht (Vater) hervorgegangen ist. Er war der jngste Sohn des Knigs Friedrich Wilhelm III. und der Knigin Luise von Preuen. Die Nachkommen der Albrechtlinie hatten bis 1940 ihren Wohnsitz in Schlesien auf Schloss Kamenz. "In der deutschen Geschichtsschreibung werden wichtige historische Ereignisse oft nur am Rande erwht. Hans-Peter Schmidt ist es gelungen, einige unbekannte Fakten aus einem Zeitraum von ber 100 Jahren detailliert darzustellen, so auch noch die Zeit um 1913, als anlsslich der Jahrhundertfeier fr die Befreiungskriege gegen Napoleon in Breslau ein grosser Ausstellungskomplex mit der Jahrhunderthalle im Zentrum errichtet wurde. Dieser Kuppelbau war damals in seiner Art der Grsste der Welt. Die von dem Autor chronologische und bilddokumentarische Ausarbeitung preuischer Geschichte im Zusammenhang mit dem deutschen Schlesien verdient besondere Aufmerksamkeit, und ich kann daher dieses Buch jedem Interessierten sehr empfehlen." (Hans Joachim Ugner, Verlag Der Schlesier) (schweitzerhaus.de)Mit dem Buch Schlesien und Preuen ist dem Autor Hans-Peter Schmidt ein Werk gelungen, das aus dem Herzen geschrieben wurde. Es erhebt keinen wissenschaftlich-systematischen Anspruch, sondern ist eher ein fesselndes Kaleidoskop aus Bildern und Text. Schmidt hat es verstanden, die Geschichte der Befreiungskriege wieder lebendig zu machen. Ich habe dieses Buch mit Freude gelesen und empfehle es jedem historisch interessierten Laien. Hasso von Blcher (schweitzerhaus.de)KurzbeschreibungProlog Hans-Peter Schmidt Angeregt durch die positive Resonanz meines Berichtes ber die Befreiungskriege in der deutschen Wochenzeitung „Der Schlesier, habe ich mich entschlossen, diesen Bericht durch einige historische Begebenheiten zu erweitern und als Buch herauszugeben. Ein grosses Kapitel beinhaltet die schlesisch-preuische Albrechtlinie, die zu den Nachkommen von Knig Friedrich Wilhelm III. und Knigin Luise von Preuen gehrt und ihre Residenz auf Schlo Kamenz hatte. Die ereignisreiche Epoche der preuisch-schlesischen Geschichte verdient Beachtung. Nur wenige wissen, dass die Befreiungskriege gegen Napoleon primr von Breslau ausgingen. Das deutsche Volk hat ber Jahrhunderte Opferbereitschaft gezeigt, sei es an Menschenleben oder durch Bereitstellung von Unsummen an Geldern. Der Flei unseres Volkes erzeugte immer Neid von auen. Preuen war ein armes Land, und das Volk musste hart arbeiten. Die Einwohner des Landes fhltten sich der Allgemeinheit verbunden, und es gab eine Rechtsstaatlichkeit. Mit der Abdankung Kaiser Wilhelm II. im November 1918 ging die preuisch-deutsche Monarchie zu Ende. Danach wurde die Demokratie eingeleitet. Zu Beginn des Dritten Reiches, im Jahre 1934, erfolgte die Zusammenlegung der preuischen Ministerien mit den Reichsministerien. Vor genau 60 Jahren, Anfang 1947, wurden durch das Alliierte Kontrollratsgesetz Nr. 46 der Staat Preuen und alle nachgeordneten Behrden formell aufgehoben, obwohl der Staat zu dieser Zeit nicht mehr existierte. Durch diesen historisch ungewhnlichen Vorgang sollte auch der Landesname Preuen mit seiner verwurzelten Geschichte aus dem Bewusstsein der Deutschen getilgt werden. Da die Geschichte aber nicht stehen bleibt, hat das auf Dauer nicht funktioniert. Man kann einen Volkscharakter nicht so einfach per Gesetz auflsen. Inzwischen werden die preuischen Tugenden, wie Fleiss und Redlichkeit, von einigen deutschen Politikern wieder eingefordert. Seit Anfang Juni 2006 regierte „Knig Fuball unser Land. Die Fuballweltmeisterschaft gab uns in 4 Wochen ein neues „Wir-Gefhl zurck. 32 Nationen aus aller Welt erlebten uns Deutsche als ein gastfreundliches Volk und nicht als eine auslnderfeindliche Nation, wie sie oft von den Massenmedien dargestellt wird. Der erfreuliche Anblick der vielen deutschen Fahnen an Autos und Husern erweckte in uns Deutschen einen seit der Wiedervereinigung 1989/90 nicht wieder erlebten Patriotismus. Vielleicht knnen wir hoffen, dass der Himmel der Deutschen nicht nur, wie beim Fuball, „Schwarz-Rot-Geil, sondern nach dem Ausklang der Euphorie wieder „Schwarz-Rot-Gold sein wird. Dies waren schon 1813 die Farben an den Uniformen der Ltzower Jger, welche auf dem schnen Farbbild der Einsegnungsfeier in diesem Buch klar erkennbar sind (Seite 32). Erst bei dem Hambacher-Fest 1832 wurde „Schwarz-Rot-Gold zum Symbol der deutschen Demokratie. Auch die Farben Schwarz-Wei der Trikots unserer Fuball-Nationalmannschaft haben preuischen Ursprung und kennzeichneten schon vor dem Ersten Weltkrieg die Sportkleidung der deutschen Nationalspieler. Bei aller Euphorie fr den Fuballsommer 2006 bleibt uns Heimatvertriebenen jetzt im gleichen Jahr die schreckliche Erinnerung an die Vertreibung aus unserer angestammten Heimat vor 60 Jahren. Hans-Peter Schmidt Im Frhjahr 2007ber den Autor und weitere MitwirkendeHans-Peter Schmidt, geboren 1933 in der Nhe von Breslau/Schlesien, wurde als 12-jhriger im Juli 1946 aus seiner angestammten Heimat vertrieben. Seine tiefe Verbundenheit zu der preuisch-schlesischen Geschichte veranlasste ihn, ber dieses Thema in der Wochenzeitung "Der Schlesier" zu schreiben. Sein Serienbericht ab Januar 2006 mit dem Titel: "Knig

Friedrich Wilhelm III. von Preuen und die Schlesische privilegierte Zeitung vom 20. Mrz 1813" beeindruckte viele Leser. Angeregt durch diese positive Resonanz entschloss sich der Autor, diesen Bericht mit zuzätzlichem Text sowie mit interessanten Farbbildern zu erweitern und als Buch zu gestalten. Als Ergänzung und Fortsetzung der Zeitgeschichte nach 1815 wählte H.-P. Schmidt als Thema "Die Chronik der schlesisch-preuischen Albrechtlinie", welche aus den Nachkommen des Prinzen Albrecht (Vater) hervorgegangen ist. Er war der jüngste Sohn des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise von Preuen. Die Nachkommen der Albrechtlinie hatten bis 1940 ihren Wohnsitz in Schlesien auf Schloss Kamenz.